

# Oberligisten in der Aufstiegsrunde

Für die heimischen Handballer geht es am 23. April weiter



Energischer Einsatz: Nele Bittdorf schaffte mit Oberligist Hoof/Sand/Wolfhagen den Sprung in die Aufstiegsrunde. Foto: Joachim Hofmeister

*Kassel* – Die letzten Spiele der Hauptrunden in den Handball-Ober- und Landesligen sind absolviert, jetzt ist Pause bis zum 23. April. Dann geht es mit den Auf- und Abstiegsrunden mit jeweils Hin- und Rückspielen weiter. Eine Bilanz und Vorausschau für die heimischen Teams.

## Oberliga

Mit den Frauen der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen und dem TSV Vellmar, vorbehaltlich der Punkte aus dem Bruchköbeler Spiel, stehen die beiden Teams aus dem Sportkreis in den jeweiligen Aufstiegsrunden. Erstaunlich ist, dass beide Teams den Klassenerhalt als Saisonziel ausgegeben hatten, der mit dem Erreichen der Playoffs schon gesichert

ist. Hinzu kommt, dass beide Teams bei Abbruch der Saison 2019/20 auf Abstiegsplätzen standen.

Die Erstplatzierten der Aufstiegsrunden sind Hessenmeister und haben sich das Anrecht auf den Aufstieg in die 3. Liga erworben. Vorausgesetzt die Vereine erfüllen die Durchführungsbestimmungen der 3. Liga.

## Regelwerk

Die Regelstaffelstärke der Ober- und Landesligen bei den Männern beträgt 14, bei den Frauen 12 Mannschaften. Der Abstieg aus der Oberliga wird so geregelt, dass nach Aufnahme der hessischen Klubs aus der 3. Liga und der drei Landesligameister die Regelstaffelstärke erreicht wird.

Der Abstieg aus den drei Landesligen wird jeweils so geregelt, dass nach Aufnahme der Oberliga-Absteiger oder eines Absteigers und den Aufsteigern aus den Bezirksoberligen die Regelstaffelstärke erreicht ist. Wird die Regelstaffelstärke überschritten, wird bei den Männern auf maximal 16, bei den Frauen auf maximal 14 erhöht. Reicht das nicht, gibt es mehr Absteiger.